

A. Hoffmann als Musikdir. – seine höchste Blüte erreichte. 1812/13 in Würzburg, 1813/14 in Karlsruhe (1814 auch am Kurtheater in Baden-Baden) und – nach Gastspielreisen durch ganz Deutschland – 1816–20 am Kgl. Hoftheater in Hannover. 1819 debut. sie als Chatinka am Prager Ständetheater, wo sie in der Folge als 1. Liebhaberin und junge Frau im Lustspiel zu einer der Hauptstützen des Ensembles wurde. In diesen Jahren trat sie fast immer gem. mit Holbein, als dessen Frau sie galt, oder unter seiner Dion. auf. R. gehörte zu den bedeutendsten Schauspielerinnen ihrer Zeit. Humor, Grazie und feine Ironie wurden an ihrer Darstellung feinkom. Charakterrollen hervorgehoben, ungekünstelte Naivität und poesievollte Gestaltung machten sie nicht nur zur ersten bedeutenden Darstellerin des Kleistschen Käthchens, das sie – mit großem Eindruck auf Hoffmann – zum ersten Mal 1811 in Bamberg und danach auf zahlreichen Gastspielen und Engagements im dt. Sprachraum darstellte, sondern auch zu einer der berühmtesten Darstellerinnen dieser Rolle überhaupt.

Hauptrollen: Käthchen (H. v. Kleist, *Das Käthchen von Heilbronn*); Marianne (J. W. v. Goethe, *Die Geschwister*); Chatinka (F. Kratter, *Das Mädchen von Marienburg*); Karoline (J. F. Jünger, *Der Wechsel*); Luitgarde (F. v. Holbein, *Fridolin*); Elsbeth (ders., *Das Turnier zu Kronstein*); Margarethe (A. v. Kotzebue, *Die Hagestolzen*); Liddy (ders., *Die Indianer in England*); Nina (N. Dalayrac, *Nina*); Azemia (ders., *Die Wilden*); etc.

L.: R. Köppler, E. T. A. Hoffmann am *Bamberger Theater*, in: *Hist. Ver. für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums zu Bamberg*, 81. *Ber.*, 1929, S. 35, 38, 42, 67, 77f., 82f., 85, 109, 115; *ADB* (s. unter *Holbein v. H. Franz Ignaz*); *Eisenberg, Bühnenlex.*; *Graeffler-Czikank; Kosch, Theaterlex.* (s. *Holbein v. Holbeinsberg M.*); *Wurzbach* (s. *R.-Holbein M.*); *Z. Funck, Erinnerungen an meinem Leben*... 1, 1836, S. 33f., 53; *J. G. W. Dennerlein, Geschichte des Würzburger Theaters*... 1853, S. 70, 72, 81, 83f.; *H. Müller, Chronik des Kgl. Hoftheaters zu Hannover*, 1876, S. 137, 147, 159f.; *F. Grandaur, Chronik des kgl. Hof- und National-Theaters in München*... 1878, s. *Reg. und Tabellen*; *O. Teuber, Geschichte des Prager Theaters* 3, 1888, S. 36, 44f., 50f., 53f., 125; *F. Leist, Geschichte des Theaters in Bamberg bis zum Jahre 1862*, 2. Aufl. (1893), S. 151f., 160, 164, 168; *E. Devrient, Geschichte der dt. Schauspielkunst* 2, 1905, s. *Reg.*; *R. Stolze, Kleists Käthchen von Heilbronn auf der dt. Bühne* (= *German. Stud.* 27), 1923, S. 20f., 29f., 116; *G. Brod, Kleist und Holbein*, phil. Diss. Wien, 1934, S. 9f., 12, 148, 159; *G. Haass, Geschichte des ehemaligen Großherzoglich-Bad. Hoftheaters Karlsruhe*... 1, 1934, S. 128f., 136f., 147f., 152, 154; *Mozart, Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausg.*, hrsg. von W. A. Bauer et al., 3–4, 1963, 6, 1971, 7, 1975 (s. *Brochard*); *E. T. A. Hoffmann, Tagebücher*, hrsg. von F. Schnapp, (1971), s. *Reg.*; *F. I. Holbein Edler v. Holbeinsberg, Eine Lebensgeschichte. Manuskript, Theatersmgl., Österr. Nationalbibl., Wien* (fälschlich *Panner Marie*). (E. Lebensaft)

Renner Viktor von, Schulmann, Numismatiker und Historiker. * Kuchel (Kuchyna, Slowakei), 18. 12. 1846; † Bad Vöslau

(NÖ), 30. 7. 1943. Sohn eines Beamten; stud. 1865–69 an der Univ. Wien Geschichte, Geographie und Dt., absolv. 1869–71 das Inst. für österr. Geschichtsforschung, 1873 Lehramtsprüfung aus Geographie, Geschichte und Dt. 1871–74 Supplement, 1874–1905 Prof. am Realgymn. Wien II., 1905 i. R. Daneben war er 1881–1905 als Doz. am Städt. Pädagogium, 1905–08 als Lehrer am Mädchenlyzeum List tätig. R. fungierte 1894–98 als Vorstandsmitgl. der Österr. Numismat. Ges., 1906–19 des Klubs der Münz- und Medaillenfreunde, 1894–98 als Schriftleiter des „Monatsblattes der Numismatischen Gesellschaft in Wien“, 1906–19 der „Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde“, 1905–13 der „Zeitschrift für Münz- und Medaillenkunde“. R. wirkte ungemein verdienstvoll für die österr. Numismatik. Er publ. zahlreiche Abhh. zur antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Münz- und Medaillenkde. und bemühte sich auch, die Verwendung der Numismatik im Schulunterricht (Verwendung numismat. Materials im Schulunterricht, Anlage numismat. Schulsmlg.) zu fördern.

W.: Die Erbtelung K. Ferdinand II. mit seinen Brüdern, in: *Z. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg*, F. 3, 1873, H. 18; *Wien* im Jahre 1683, 1883, auch *Prachtausg.*, 1883; *J. A. v. Liebenberg*... 1883; *Türk. Urkunden*, den Krieg des Jahres 1683 betreffend... in: 24. Jahresber. des Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymn. in Wien, 1888; *Vertrauliche Briefe des Gf. E. R. v. Starheimberg an seinen Vetter*... 1682–99, 2. Abt., 1890–91; *Ein Fund Syracusaner Tetradrachmen*, in: *Numismat. Z.* 24, 1892; *Griech. Münzen*, 2. Tle., in: 30. und 31. Jahresber. des Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymn. in Wien, 1894, 1895; *Ber. über die Schritte*... in den einzelnen Anstalten die Anschaffung von Münzen zu erleichtern, in: *Monatsbl. der Numismat. Ges.* in Wien 3, 1897; *Die Frau und das Mittelschulstud.*, in: 16. Jahresber. des Ver. für erweiterte Frauenbildung in Wien, 1905, auch selbständig; zahlreiche Abhh. zur antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Münz- und Medaillenkde. und Münzfundherr. in *Monatsbl. der Numismat. Ges.* in Wien, *Z. für Münz- und Medaillenkde.* etc.

L.: *RP vom 17. 1. 1937; Neues Wr. Tagbl. vom 25./26. 12. 1941; Jahresber. des k. k. Erzherzog-Rainer-Gymn. im II. Gemeindebez. in Wien*, 1906, S. 64; *Mitt. der Numismat. Ges. in Wien* 4, 1943, S. 34; *Lhotsky, Inst.*, s. *Reg.*; *Santifaller*, n. 46; *B. Koch, 100 Jahre Österr. Numismat. Ges. 1870–1970* (= *Numismat. Z.* 84/85), 1970, S. 139f.

(B. Koch)

Renz Ernst Jakob, Zirkusdirektor und Artist. * Böckingen, Baden-Württemberg (BRD), 18. 5. 1815; † Berlin, 4. 4. 1892. Sohn des Seiltänzers Cornelius R.; kam nach Ausbildung zum Seiltänzer zunächst nach Wien (Circus de Bach) und reiste danach mit der Zirkusges. Brillhoff mehrere Jahre durch Deutschland. Ab 1842 selbständig, gastierte er 1846 mit seinem Cirque equestre erstmalig in Berlin, von wo